

BAUCHSCHMERZ UND KASTANIENBLÜTEN

Der Frühling blühte mit Macht, und je länger die Abende wurden, umso deutlicher dämmerte es uns: Lange genug hatten wir kein richtiges Spiel mehr ausgetragen! So kam es uns sehr gelegen, dass der *FC Jena Rockets 04* schon im Februar einen Freundschaftskick vorgeschlagen hatte, welcher nach Abwägung aller Umstände schließlich an einem Sonntagabend im Mai auf dem Post-sportplatz stattfand.

Beide Teams schienen das Vorhaben mit gebührendem Ernst anzugehen. Keinerlei kursierende Bierflaschen waren zu sehen, wohl aber galt es eine beeindruckende Trikotdisziplin zu konstatieren. Bei den *Rockets* sogar mit Sponsorenaufdruck! Lediglich ihre Sturmspitze war im roten T-Shirt aufgelaufen, ein feiner kleiner Trick, der unserer Abwehr 60 Minuten zusätzliche Aufmerksamkeit abverlangte. Denn solange wollten wir spielen, und es wurde am Ende sogar ein bisschen mehr.

Im weinroten Jersey mit der goldgelben Sonne traten an: Olli (zum ersten Mal für die **fuß brothers** am Start), David, Daniel, Strubbel, Honza, Tino, Marc, Ron, Routinier Udo sowie Andrés im Tor. Wir begannen hochkonzentriert. Gleich mehrfach gelang es uns, den *Rockets* den Ball noch in ihrer eigenen Hälfte abzunehmen. Locker-fluffig kombinierten sich Marc, Udo und Tino bis in den Strafraum und trugen das Leder in kürzester Zeit dreimal ins gegnerische Gehäuse.

Derart schnelle Treffer machen leichtsinnig. Vielleicht lag es daran, dass wir auch nach dem ersten Tor der *Rockets* nicht so richtig auf den Boden der Tatsachen zurückfanden. Unser Kontrahent ließ uns nun spüren, wo unsere Defizite lagen. Sie attackierten uns früh, spielten hohes Tempo und zogen auch aus größerer Distanz einfach mal ab. Dann machte es ritsch und ratsch und rutsch, und unser Keeper hatte zweimal ins Leere gefasst. 3:3, was war das denn?

Fast hätte es noch ein viertes Mal geklingelt. Doch der Angreifer des *FC 04* zog es vor, den Ball mit unglaublicher Eleganz auf die Torlatte zu legen, anstatt ihn nüchtern in den Kasten zu schieben. Da kam uns die Halbzeitpause gerade recht. Wir bekannten unsere Fehler, und sprachen: Jetzt ist's ein Kampf auf Augenhöhe, lasst uns verlieren oder gewinnen, aber noch haben wir nicht alles gezeigt!

Dann wurde es ein richtig ordentliches Match. Hinten standen wir erheblich sicherer; Olli, Ron und Honza spielten kaum noch einen Fehlpass. Strubbel ging über links mit in die Offensive, Marc bediente mit feiner technischer Klinge, und selbst zwei vertane Großchancen des älteren Burghardt ließen uns nicht aufstecken. Die klassischen Tugenden der **fuß brothers** traten nun zutage: Kampf, Passspiel, Mannschaftsgeist. Noch zwei Tore mussten wir einstecken, doch drei machten wir selber, und allesamt fein herausgespielt! Ganz zu schweigen von den Chancen, die wir nicht verwerteten, so zum Beispiel zwei Kopfbälle von Honza, die nach Präzisionsflanken von Tino knapp am Gehäuse vorbeisegelten. – Und sogar der bauchschmerzgeplagte Daniel hatte endlich seine Bude gemacht.

Auch die überdimensionierte Nachspielzeit konnte uns nichts anhaben, denn Andrés legte noch eine Traumparade hin, indem er sich im wahrsten Sinne des Wortes beim Herauslaufen den Arsch auf-riss und dem *Rocket*-Stürmer so den Ball vom Schlappen nahm. So blieb es beim verdienten 6:5 unter blühenden Kastanien gegen einen starken Kontrahenten. Und wer es sich wert war, ging noch hinunter zur Adria, wo es nicht nur Hopfensaft gab, sondern auch leckeres Knüppelgebäck, Pflaumenschnaps und Jules Ansichten über männliche Größe. Und das meiste davon sogar gratis.

Honza

6. Mai 2007